

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - StBV/029(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr  Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag,  05.01.2012	Baudezernat - Mensa An der Steinkuhle 6	17:00Uhr	21:10Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 01.12.2011
- 4 Lenkungsausschuss Buckau  
Amt 61 / BauBeCon
- 5 Beschlussvorlagen
  - 5.1 Einziehung öffentlicher Verkehrsflächen  
Amt 66 DS0457/11
  - 5.2 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 241-1 "Breiter Weg  
Südabschnitt / Danzstraße"  
Amt 61 DS0408/11
  - 5.3 Abwägung zum Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 301-5 "Südlich  
Gersdorfer Weg"  
Amt 61 DS0287/11
    - 5.3.1 Beschlusspunkt 2.1
    - 5.3.2 Beschlusspunkt 2.2

5.3.2.1 Beschlusspunkt 2.2 Punkt 1

5.3.2.1. Beschlusspunkt 2.2 Punkt 2 Satz 1  
1

5.3.2.1. Beschlusspunkt 2.2 Punkt 2 Satz 2  
2

5.4 Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 301-5 "Südlich Gersdorfer Weg" DS0288/11  
Amt 61

5.5 Satzung zum Bebauungsplan Nr. 366-2 "Döllweg" DS0348/11  
Amt 61

5.6 Änderung des Geltungsbereiches und Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 341-1 "Straßenbau Brenneckestraße" DS0383/11  
Amt 61

5.6.1 Beschlusspunkt 3.1

5.6.2 Beschlusspunkt 3.2

5.7 Satzung zum Bebauungsplan Nr. 341-1 "Straßenbau Brenneckestraße" DS0377/11  
Amt 61

5.8 Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 103-1 "August-Bebel-Damm Westseite" im Teilbereich DS0428/11  
Amt 61

5.9 Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung DS0368/10  
Amt 61

5.9.1 Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung DS0368/10/1  
UwE

5.9.1.1 Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung DS0368/10/1/1  
Bündnis 90/Die Grünen

- |          |  |             |
|----------|--|-------------|
| 5.9.2    | Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung<br>SPD-Tierschutzpartei-future! | DS0368/10/2 |
| 5.9.3    | Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung<br>SPD-Tierschutzpartei-future! | DS0368/10/3 |
| 5.9.4    | Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung<br>SPD-Tierschutzpartei-future! | DS0368/10/4 |
| 5.9.5    | Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung<br>Bündnis 90/Die Grünen        | DS0368/10/5 |
| 5.9.6    | Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung<br>Bündnis 90/Die Grünen    | DS0368/10/6 |
| 5.9.6.1  | Beschlusspunkt 1   |             |
| 5.9.6.2  | Beschlusspunkt 2   |             |
| 5.9.6.3  | Beschlusspunkt 3   |             |
| 5.9.6.4  | Beschlusspunkt 4   |             |
| 5.9.6.4. | Beschlusspunkt 4 - Anbindung Stadion<br>1  |             |
| 5.9.6.4. | Beschlusspunkt 4 - Streichung: Gabelung der Olvenstedter Linie...<br>2   |             |
| 5.9.6.4. | Beschlusspunkt 4 - Streichung: Aufsplittung der neuen Linie<br>"Bördepark"...<br>3   |             |
| 5.9.7    | Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung<br>Bündnis 90/Die Grünen        | DS0368/10/7 |
| 5.9.7.1  | Punkt 1 - Erneuerbare Energien   |             |

5.9.7.2 Punkt 2 - Minderung von Lärmbelastung durch DB AG

5.9.7.3 Punkt 3 - Minderung Lärmbelastung innerstädtisch

6 Anträge

6.1 Erbbaupacht A0139/11  
SPD-Tierschutzpartei-future!

6.1.1 Erbbaupacht S0296/11  
FB 23

6.2 Bürgerbeteiligung in der LH Magdeburg - innovative A0129/11  
Beteiligungsverfahren in der Stadtentwicklung  
DIE LINKE

6.2.1 Bürgerbeteiligung in der LH Magdeburg - innovative S0281/11  
Beteiligungsverfahren in der Stadtentwicklung  
Amt 61

7 Informationen

7.1 Information gemäß § 2 Abs. 7 Straßenausbaubeitragssatzung I0308/11  
FB 62

7.2 Erstellung eines Brachflächenkatasters für die Landeshauptstadt I0307/11  
Magdeburg  
Amt 61

8 Mitteilungen und Anfragen

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Olaf Czogalla

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Martin Rohrßen

Stadtrat Mirko Stage

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Mario Grünewald

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Gregor Bartelmann

**Geschäftsführung**

Frau Corinna Nürnberg

Frau Anja Schulze

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Vorsitzende Stadtrat Czogalla wünscht allen Anwesenden ein erfolgreiches Jahr. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung.

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen beschlossen.

Abstimmung: 7-0-0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 01.12.2011

---

Zur Niederschrift liegen folgende Änderungen/ Ergänzungen vor.

Ergänzungen zur Niederschrift von **Stadtrat Canehl**

Top 3.1 Landesgartenschau 2018

DS0465/11

---

**Stadtrat Canehl** begrüßt die Drucksache und bedankt sich bei der Verwaltung Planer für das Konzept. ***Er unterstreicht, dass das Potenzial für eine LAGA in Buckau und Südost vorhanden ist. Er verweist auf den von seiner und vom Stadtrat Fraktion am 03.03.2011 einstimmig beschlossenen Antrag zu den Kriterien der Machbarkeitsstudie (A0017/11/1). Alle Spiegelstriche sind mehr oder weniger in der Machbarkeitsstudie aufgegriffen worden und zufriedenstellend beantwortet. Die Bedeutung der LAGA liegt weniger in einer „Blümchenschau“ als in der stadtentwicklungspolitischen Initiative. Mit dem Erwerb der Flächen des ehemaligen SKET und der von der MDSE zu organisierenden Altlastenbeseitigung gibt es zum ersten Mal seit mehr als 20 Jahren eine Chance zur Erneuerung des Gebietes zwischen Buckau und Farmersleben. Auch das Potenzial für eine Bebauung mit Einfamilienhäusern – gerade an dieser ÖPNV-Trasse – bringt einen Schub für die Stadtteile. Bezüglich der Bedenken von Stadträtin Meinicke und Stadtrat Stern verweist Stadtrat Canehl auf die Änderungen der Fördergrundsätze bei EFRE (Periode ab 2014), demnach solche Maßnahmen im Gegensatz zu Großprojekten des Autoverkehrs nach dem Willen der EU größere Bedeutung erhalten werden. In diesen Zusammenhang schlägt er auch, nach dem jetzt abgeschlossenen Erörterungstermin zum Feststellungsverfahren EÜ ERA, die Mittel aus der 1. EFRE-Periode zu nutzen.***

Er kann der Argumentation, dass der Umbau der Schönebecker Straße nur in Kombination mit der Entlastungsstraße zu sehen ist, nicht folgen.

Top 6.1 Haushaltsplan 2012

DS0455/11

---

Des Weiteren erkundigt sich **Stadtrat Canehl** nach der Gestaltung der Außenanlagen der Volkshochschule, die sich noch nicht in einem denkmalgerechten Zustand befinden. Er hinterfragt die Maßnahme Eisenbahnfestungstor, die nicht in der Prioritätenliste aufgeführt ist, und erkundigt sich nach Sparmöglichkeiten bei der Domplatzgestaltung. Bei der Planung zum verlängerten Strombrückenzug bittet er um Überprüfung möglicher Alternativen und Berücksichtigung der Verkehrsprognosen. Die Anlage A 50 ist nicht belegt. Hier besteht Informationsbedarf.

**Die Anlage A 50 13 der Investitionsprioritätenliste 2012 -2015 (Förderprogramm Soziale Stadt von Stadtteilen – Aktive Stadt- und Ortsteilzentren) ist nicht belegt.**

Ergänzungen zur Niederschrift von **Stadtrat Stern**

Top 3.1 Landesgartenschau 2018

DS0465/11

Es ist enttäuschend, dass keine Flächen in den Stadtteilen Salbke oder Westerhüsen untersucht wurden.

Nicht nur das Gelände des RAW sondern auch städtische Flächen wie der Park in Westerhüsen am Rande der Stadt.

In Buckau werden so nur Flächen von großen Investoren bevorteilt, die ihre Grundstücksflächen so vermarktet bekommen.

Viele kleine Grundstücksbesitzer in den südliche Stadtteilen werden von einer Förderung somit in den kommenden Jahren ausgeschlossen, dass kann nicht das Ziel unserer Stadtentwicklungspolitik sein.

Ergänzung der **Verwaltung** zur Niederschrift

Top 3.1 Landesgartenschau 2018

DS0465/11

**Stadtrat Wendenkamp** hinterfragt den Umgang mit dem Biosphärenreservat sowie die Fördermittelsituation.....

**Herr Dr. Scheidemann** antwortet auf die einzelnen Fragen wie folgt:

- Im Haushalt sind die Maßnahmen derzeit noch nicht berücksichtigt.
- Die Entwicklung der Fördermittel sieht problematisch aus, eventuell ergänzend in Randbereichen.
- Eine Verschiebung des Plangebietes nach Südost scheidet mangels Grundbesitzes aus, denn die Flächenverfügbarkeit ist eine Voraussetzung für die Beteiligung am Verfahren.
- Das Konzept ist zunächst nur eine Grundlage zur Bewerbung. Eine Konkretisierung wird im weiteren Verfahren stattfinden.
- Der Abschluss des Erörterungstermins EÜ ERA steht bevor. Die Bedenken Stadtrats Canehl kann er wahrlich nicht teilen.

Ergänzung:

***Das FFH-Gebiet umfasst überwiegend Überflutungsflächen der Elbauen. Hier verbieten sich bauliche Investitionen, die dem Hochwasserschutz entgegenstehen ohnehin. Darüber hinaus ist vorgesehen die extensive Nutzung des Grünlandes durch Rücknahme von Kleingärten und Umgestaltung von Industrie- und Gewerbebrachen z.B. in Terrassenpark und Fugenpark sowie den Erhalt und die Pflege von Gehölzstrukturen auszuweiten.***

***Die auf der Grundlage der Gesamtmaßnahmen im Rahmen dieser Machbarkeitsstudie zur LAGA 2018 geschätzte Nettofördersumme einschließlich der Einnahmen zur Ausstellung beläuft sich auf ca. 29,7 Mio EUR.***

***Hierbei handelt es sich um Zuwendungen aus den Programmen des Städtebaus, des Umweltschutzes und der GA-Förderung. Der Nettoeigenanteil der LH MD liegt bei 12,9 Mio EUR.***

Die Niederschrift wird geändert beschlossen.

Abstimmung: 6-0-1 geändert beschlossen

#### 4. Lenkungsausschuss Buckau

---

**Stadtrat Bartelmann** und **Stadtrat Stage** nehmen ab 17.10 Uhr an der Sitzung teil.

**Stadtrat Czogalla** geht auf die Pressemitteilung in der Volksstimme (Herr Jahns) zur anteiligen Förderung für einen Quartiersmanager (BauBeCon) ein und bittet um einen aktuellen Sachstand im Ausschuss.

**Stadtrat Stern** bittet um Informationen zum:

1. Quartiersmanagement – Zeitraum über den die Stelle nicht besetzt war. Wie erfolgte die Neubesetzung, wer ist der/ die neue Leiter/in? (aktueller Stand)
2. Neubau Sporthalle Buckau – Erläuterung der Rolle des Sanierungsträgers (BauBeCon) und die finanzielle Abgeltung.
3. Haushaltskonsolidierung – Wie wirkt sich die geringe Zahlung an den Sanierungsträger (für nicht geleistete Arbeit) auf den Haushalt der Stadt aus?

**Stadtrat Rohrßen** kann sich die Beendigung der Vertragsbeziehung mit der BauBeCon vorstellen. Er bittet um eine chronologische Übersicht zum Treuhändervertrag einschließlich der Änderungen und Übergabe der Vertragskopien.

**Herr Olbricht** (stellv. BG VI): Die neue Mitarbeiterin des Büros in Magdeburg ist Frau Althaus. Verhandlungen zur Veränderung/ Reduzierung der Honorare laufen unter Berücksichtigung der sich verändernden Fördermittelsituation. Eine Information wird hierzu erstellt.

**Stadtrat Canehl** bittet um einen Sachstand zur Nutzungsänderung der alten Sporthalle Coquistraße und hinterfragt die Zuständigkeit der Grünflächenpflege entlang der Budenbergstraße.

**Herr Gebhardt** (AL 66): Für die Pflege des Straßenbegleitgrüns ist Amt 66 im Zusammenwirken mit dem EB SFM verantwortlich.

**Stadtrat Schuster** berichtet aus dem Ausschuss des SFM, wo der Sachverhalt ebenfalls bereits diskutiert worden ist. Die Pflege/ Unterhaltung dieser Flächen durch den SFM ist schwierig mit dem derzeitigen Personal und den vorhandenen Mitteln.

#### 5. Beschlussvorlagen

---

##### 5.1. Einziehung öffentlicher Verkehrsflächen Vorlage: DS0457/11

---

**Herr Gebhardt** (AL 66) stellt die Drucksache vor. Mit der Beschlussvorlage wird das Ziel verfolgt, die Entwidmung eines Straßenteilabschnittes und des Parkplatzes Materlikstraße umzusetzen. Im Zuge der innerstädtischen Neugestaltung ist der Umbau des ehemaligen RBD-Gebäudes sowie der angrenzenden Außenanlagen geplant.

**Stadtrat Rohrßen** fragt: ist die neue Entwicklung tatsächlich dahingehend, dass der Bedarf an dem Parkplatz nicht mehr besteht. Weiterhin fragt er, kommt die Bebauung Materlikstraße? Laut Bebauungsplan entfällt die Straße an dieser Stelle, ebenfalls das straßenbegleitende Parken, antwortet **Herr Gebhardt**.

**Stadtrat Schuster** stellt fest, dass der Parkplatz nördlich gelegen dann nicht mehr angefahren werden kann.

**Herr Gebhardt** teilt mit, dass diese Fläche nur verpachtet wurde und zur Zeit von einem privaten Betreiber vermarktet wird.

**Stadtrat Rohrßen** hinterfragt den Verlauf des Radweges um/am RBD-Gebäude sowie die fußläufige Verbindung zum Allee-Center.

**Herr Gebhardt** wird eine ergänzende Information zum Protokoll zuarbeiten.

Stellungnahme Amt 66

1. *zukünftige Radwegführung entlang des Schleinufer in Richtung Süden.*  
*Mit der zukünftig geplanten Umnutzung der Materlikstraße am ehemaligen RBD-Gebäude wird der Fahrradfahrer aus Richtung Norden kommend dann an der Ampel der Einfahrt zum Allee-Center auf den Zweirichtungsradweg unmittelbar entlang der Elbe geführt.*
2. *Fußwegführung Schleinufer Allee-Center*  
*Auf dem Grundstück Allee-Center ist im B-Plan ein Gehrecht zugunsten der Allgemeinheit festgelegt. Dies bedeutet, dass die Wege innerhalb der Grünflächen neben und auf dem Parkhaus öffentlich sind. Zwischen dem Schleinufer südlich des Parkdecks befindet sich ein Weg, teilweise unbefestigt, der zur Grünanlage bzw. zum Allee-Center führt.*

**Stadtrat Grünewald** erkundigt sich nach dem Parkplatzbedarf für das geplante Demenzzentrum.

**Herr Gebhardt:** dieser muss privat abgedeckt werden.

**Herr Olbricht** (stellv. BG VI) schlägt vor, die Planungen Demenzzentrum/ Garten im Ausschuss vorzustellen, um die Maßnahmen um das RBD-Gebäude im Zusammenhang mit der Entwicklung Demenzzentrum besser darstellen zu können.

**Stadtrat Canehl** stellt fest, dass die einzuziehenden Flächen nicht parzellengenau sind. Der Bedarf richtet sich nach den Bauabsichten und dem Flächenbedarf der Bauherren, teilt **Herr Gebhardt** mit.

Abstimmung zur DS0457/11:6-0-3

- 5.2. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 241-1 "Breiter Weg Südabschnitt / Danzstraße"  
 Vorlage: DS0408/11
- 

**Stadtrat Stern** erklärt sich für befangen.

**Frau Bartel** (Amt 61) erläutert die Drucksache. Planungsziel ist eigentumsübergreifend Raumkanten und Proportionen für das Gebiet zu schaffen, welche die bisherige positive Entwicklung des Breiten Weges in diesem Bereich ergänzen und vervollständigen sollen. Der Bebauungsplan soll als B-Plan der Innenentwicklung aufgestellt werden.

**Stadtrat Czogalla** möchte wissen, ob die Stadt die Planungen entwickelt.

**Stadtrat Canehl** hinterfragt reale Hintergründe.

**Stadtrat Rohrßen** hinterfragt die Berücksichtigung der Umweltbelange.

**Herr Olbricht** (stellv. BG VI) geht auf die innerstädtische Entwicklung ein. Der Plan wird von der Verwaltung erarbeitet. Die Belange des Umweltschutzes werden auch bei Anwendung des § 13 a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) umfassend geprüft. Über die Baumreihe (Kastanien) muss diskutiert werden. Das Verfahren § 13 a BauGB wurde mit dem Umweltamt abgestimmt. Verschiedene Eigentümer haben sich zusammengeschlossen und wollen auf Grund des dringenden Sanierungsbedarfs auch städtebaulich eine Aufwertung dieses Teils der Innenstadt. Favorisiert wird ein Abbruch mit dem Ziel, Schaffung besser vermietbarer Grundflächen, mit klarer Zuordnung von privatem und öffentlichem Raum. Eine Verbesserung der Stellplatzsituation ist durch Schaffung von unterirdischen Einstellflächen geplant. Ein

Wettbewerb hierzu ist von den Eigentümern vorgesehen. Die Akzeptanz zur Umgestaltung ist gestiegen.

Eine Vorstellung der Machbarkeitsstudie im Ausschuss ist möglich, wenn gewünscht.

**Stadtrat Krause** hinterfragt die konkrete Leerstandssituation.

**Herr Olbricht** geht auf die Chance zur Entwicklung einer städtischen Struktur zum jetzigen Zeitpunkt ein. Die Eigentümer haben in der letzten Zeit zielgerichtet nicht neue Mietverträge abgeschlossen. Die genaue Quote ist nicht bekannt.

**Stadtrat Stage** verweist auf die Bedeutung dieses innerstädtisch wichtigen Gebietes und bittet, über die zukünftigen Planungen immer auf dem Laufenden gehalten zu werden.

Abstimmung zur DS0408/11:8-0-0 (1)

5.3. Abwägung zum Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 301-5  
"Südlich Gersdorfer Weg"  
Vorlage: DS0287/11

---

**Stadtrat Stern** ist abwesend.

**Frau Bartel** (Amt 61) erläutert die Drucksache allgemein und geht anschließend auf die Behandlung der Stellungnahmen ein. Eine Grabelandfläche soll zu einem Einfamilienhausstandort entwickelt werden. Die Erschließung erfolgt über die Straße Zum Lindenweiler mit Wendehammer im Plangebiet.

**Stadtrat Czogalla** hinterfragt die Erschließung des östlichen Baufeldes, eine mögliche Anbindung an den Hakenstedter Weg und erkundigt sich nach dem Stand der Parzellierung.

**Frau Bartel:** Die Erschließung erfolgt über die Planstraße. Zwischen dem Hakenstedter Weg und der Planstraße wird es nur eine Verbindung für Fußgänger und Radfahrer geben (Abgrenzung mit Pollern). Einen Parzellierungsvorschlag gibt es für die städtischen Flächen, die MWG hat sich noch nicht zu einer konkreten Bebauung geäußert.

Abstimmung zur DS0287/11:7-0-1

5.3.1. Beschlusspunkt 2.1

---

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt einstimmig den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV238-29(V)/12**.

*Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird gefolgt.*

5.3.2. Beschlusspunkt 2.2

---

Einzellabstimmung

5.3.2.1. Beschlusspunkt 2.2 Punkt 1

---

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **vier Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV239-29(V)/12**.

*Beschluss 2.2 Punkt 1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.*

#### 5.3.2.1.1. Beschlusspunkt 2.2 Punkt 2 Satz 1

---

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV240-29(V)/12**.

*Beschluss 2.2 Punkt 2 Satz 1: Der Stellungnahme wird in den Punkten 2.1 und 2.2 gefolgt.*

#### 5.3.2.1.2. Beschlusspunkt 2.2 Punkt 2 Satz 2

---

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **sieben Ja-Stimmen und einer Enthaltung** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV241-29(V)/12**.

*Beschluss 2.2 Punkt 2 Satz 2: Der Stellungnahme wird im Punkt 2.3 nicht gefolgt.*

- 5.4. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 301-5 "Südlich Gersdorfer Weg"  
Vorlage: DS0288/11
- 

**Frau Bartel** (Amt 61) erläutert die öffentliche Auslegung des Entwurfs.

Die Stadträte haben keine Nachfragen.

Abstimmung zur DS0288/11:7-0-1

- 5.5. Satzung zum Bebauungsplan Nr. 366-2 "Döllweg"  
Vorlage: DS0348/11
- 

**Frau Bartel** (Amt 61) erläutert die Satzung zum Bebauungsplan „Döllweg“.

**Stadtrat Czogalla** hält eine private Abwasserentsorgung generell für problematisch.

Abstimmung zur DS0348/11:5-2-1

- 5.6. Änderung des Geltungsbereiches und Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 341-1 "Straßenbau Brenneckestraße"  
Vorlage: DS0383/11
- 

**Stadtrat Stern** nimmt wieder an der Sitzung teil.

**Frau Bartel** (Amt 61) erläutert die Änderung des Geltungsbereiches zum „Straßenbau Brenneckestraße“.

**Stadtrat Schuster** geht auf die Ampelführung an der Brenneckestraße ein. Aus seiner Sicht ist die Ampelschaltung verantwortlich für den Rückstau, der mitunter bis Höhe Zenit reicht. Er hinterfragt Möglichkeiten der Änderung und bittet die Verwaltung zu prüfen, ob ein Rechtsabbiegepfeil die Situation entschärfen könnte. Des Weiteren erkundigt er sich nach dem Öffentlichkeitsstatus des Wartungsweges, der offensichtlich von den Kleingärtnern benutzt wird. **Herrn Gebhardt** (AL 66) ist das Problem bekannt. Mit Anschluss der 4. Rampe ist u.a. zu beachten, dass Fußgänger einen langen Querungsweg haben und die Linksabbieger jeweils Rotzeiten für den Geradeausverkehr erzeugen. Es sind Stauschleifen auf dem Ring eingebaut, die ein zügiges Ableiten vom Ring ermöglichen sollen.

**Stadtrat Czogalla** sieht die Durchlässigkeit durch die Schaltung der Lichtsignalanlage behindert und spricht sich gegen eine 4-Phasensteuerung aus. Er schlägt eine bessere Berücksichtigung der Hauptverkehrsströme (Brenneckestraße) vor, sowie eine separate Schaltung für die Linksabbieger. Die Verkehrsstärken müssen beachtet werden.

**Stadtrat Stage** erkundigt sich nach der Einbeziehung des Umweltamtes vor bzw. nach der Abwägung der Stellungnahme.

**Frau Bartel** erklärt, dass Grundlage des Abwägungsergebnisses eine Ortsbesichtigung war. Die Prüfung, ob Baumpflanzungen möglich sind erfolgte in Zusammenarbeit mit einer entsprechenden Fachkollegin. Aufgrund der Geländebeziehungen können parallel zur Klinke keine Bäume angeordnet werden.

**Herr Gebhardt** wird zur LSA Thematik eine Information für den Ausschuss erstellen und verweist auf bereits zur LSA – Steuerung vorgenommene Erläuterungen im Diskussionsforum auf der Stadtseite im Internet. Die 4 – Phasensteuerung der LSA ist erforderlich.

**Stadtrat Stern** gibt eine persönliche Erklärung ab.

Abstimmung zur DS0383/11:5-0-4

#### 5.6.1. Beschlusspunkt 3.1

---

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **sechs Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV242-29(V)/12.**

*Beschluss 3.1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.*

#### 5.6.2. Beschlusspunkt 3.2

---

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **drei Ja-Stimmen und sechs Enthaltungen** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV243-29(V)/12.**

*Beschluss 3.2: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.*

#### 5.7. Satzung zum Bebauungsplan Nr. 341-1 "Straßenbau Brenneckestraße" Vorlage: DS0377/11

---

Zur Satzung zum Bebauungsplan „Straßenbau Brenneckestraße“ gibt es keine Wortmeldungen, der Vorsitzende lässt über die Drucksache abstimmen.

Abstimmung zur DS0377/11:7-0-2

- 5.8. Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 103-1  
"August-Bebel-Damm Westseite" im Teilbereich  
Vorlage: DS0428/11
- 

**Frau Bartel** (Amt 61) erläutert die Drucksache. Die Lage der Planstraße steht den technologischen Anforderungen des Ansiedlungsinteressenten entgegen. Die Wörmitzer Straße ist in einem Teilabschnitt vorhanden. Mit der Weiterführung kann flexibel umgegangen werden.

Die Stadträte haben keine Rückfragen.

Abstimmung zur DS0428/11:9-0-0

- 5.9. Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der  
Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden  
Leitbild der Stadtentwicklung  
Vorlage: DS0368/10
- 

Die Drucksache ist in einer Sondersitzung schon ausführlich vorgestellt und diskutiert worden. Heute soll unter Berücksichtigung der Änderungsanträge abgestimmt werden.

**Herr Rönick** (Amt 61) steht für Fragen bezüglich des ISEK zur Verfügung.

**Stadtrat Rohrßen** kann der Drucksache aufgrund der Formulierung im Beschlusstext nicht zustimmen.

**Stadtrat Czogalla** verweist in diesem Zusammenhang auf den Änderungsantrag aus dem Ausschuss für Umwelt und Energie und bittet um Zustimmung.

**Stadtrat Canehl** geht auf seinen Änderungsantrag DS0368/10/1/1 ein und schlägt eine redaktionelle Änderung vor. Der Verwaltung sollte mehr Zeit eingeräumt werden und er schlägt vor, den Entwurf im 1. Quartal 2013 vorzulegen. Er spricht sich für Workshops aus.

**Stadtrat Stern** vermisst Aussagen:

- zur 3. Elbquerung;
- zur Verlängerung Berliner Chaussee;
- zur Berücksichtigung der eingemeindeten Gemeinden.

Viele Anträge sind für den Wirtschaftsstandort Magdeburg hinderlich, sie torpedieren die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. In der Stadt muss das Geld verdient werden und so müssen die Anträge gefasst werden, um Einnahmen zu sichern. Neue Arbeitsplätze müssen geschaffen werden. Zentrale Workshops im Rathaus ja, um eine kleinteilige Stadtteilbezogene Diskussion zu vermeiden.

**Stadtrat Stage** spricht sich für Workshops aus, die Schwerpunkte der Workshops sollten jedoch noch gesondert formuliert werden, und schlägt eine Änderung des Änderungsantrages (DS0368/10/1/1) vor.

**Stadtrat Krause** unterstützt das Anliegen des Änderungsantrages bzw. den Vorschlag von Stadtrat Stage.

**Stadtrat Grünewald** stellt noch einmal klar, dass es sich um einen Entwurf handelt und erinnert an den Änderungsantrag dazu.

**Stadtrat Canehl** verweist auf die Ankündigung, einen zweiten Band folgen zu lassen mit Aussagen auf der Stadtteilebene. Die durch ihn benannten Schwerpunkte sind als Anregungen zu verstehen und von der Verwaltung gegebenenfalls zu ergänzen.

Weiterhin erkundigt er sich, wie die Verwaltung zu der neuen Zeitschiene steht.

**Herr Olbricht** (stellv. BG VI): die neue Zeitschiene ist realistisch, dementsprechend wird der diskutierte und nach einer Abwägung der Anregungen modifizierte Entwurf im 1. Quartal 2013

vorgelegt werden. Somit sollte es keine Überschneidung mit der Haushaltsdiskussion 2013 geben.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr hat folgenden eigenständigen Änderungsantrag zur DS0368/10 einstimmig beschlossen.

1. *Der Änderungsantrag DS0368/10/1 (Ausschuss für Umwelt und Energie) wird in Satz 1 übernommen.*
2. *Ergänzt wird:  
Dazu wird vom Stadtplanungsamt zu thematischen Workshops im Rathaus eingeladen. Die Schwerpunkte werden bis Ende des 1. Quartals 2012 im StBV beraten und beschlossen.  
Der so diskutierte und weiterentwickelte Entwurf wird im 1. Quartal 2013 vorgelegt.*

Der Beschlussvorschlag lautet nun wie folgt:

Der Stadtrat beschließt

den in der Anlage beigefügten Entwurf des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Leitbild der Stadtentwicklung als Grundlage einer öffentlichen Diskussion mit den Bürgern, Trägern öffentlicher Belange und den Umlandgemeinden über die künftige Stadtentwicklung mit einem Zeithorizont bis 2025.

Dazu wird vom Stadtplanungsamt zu thematischen Workshops im Rathaus eingeladen. Die Schwerpunkte werden bis Ende des 1. Quartals 2012 im StBV beraten und beschlossen. Der so diskutierte und weiterentwickelte Entwurf wird im 1. Quartal 2013 vorgelegt.

Abstimmung: 9-0-0

Abstimmung zur DS0368/10:8-0-1 empfohlen mit Änderungsantrag

- 5.9.1. Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung  
Vorlage: DS0368/10/1
- 

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0368/10/1: 0-5-4 nicht empfohlen

- 5.9.1.1. Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung  
Vorlage: DS0368/10/1/1
- 

**Stadtrat Canehl** schlägt eine redaktionelle Änderung des Antrages vor. Der Entwurf soll erst im 1. Quartal 2013 von der Verwaltung vorgelegt werden.

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0368/10/1/1: 1-5-3 nicht empfohlen

- 5.9.2. Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der  
Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden  
Leitbild der Stadtentwicklung  
Vorlage: DS0368/10/2
- 

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0368/10/2: 9-0-0

- 5.9.3. Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der  
Landeshauptstadt Magdeburg mit dem  
zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung  
Vorlage: DS0368/10/3
- 

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0368/10/3: 9-0-0

- 5.9.4. Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der  
Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden  
Leitbild der Stadtentwicklung  
Vorlage: DS0368/10/4
- 

**Stadtrat Czogalla** schlägt eine redaktionelle Änderung des Antrages vor. Unter Punkt drei des Antrages ist Wirtschaftsverkehre zu streichen.

**Stadtrat Canehl** fragt sich, wie die Entflechtung der südöstlichen Teile für Durchgangsverkehre umgesetzt werden soll, wie soll das finanziert werden. Er kann den Änderungsantrag nicht mittragen.

**Stadtrat Stern** verweist auf einen gemeinsamen Antrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen, zur Umgehungsstraße Südost, der eingebracht und beschlossen wurde.

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0368/10/4: 5-2-2 geändert empfohlen

- 5.9.5. Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der  
Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden  
Leitbild der Stadtentwicklung  
Vorlage: DS0368/10/5
- 

**Stadtrat Canehl** bringt eine redaktionelle Änderung zum Änderungsantrag ein. Landesgartenschauengelände wird gestrichen.

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0368/10/5: 6-2-1 geändert empfohlen

- 5.9.6. Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept 2025 der  
Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden  
Leitbild der Stadtentwicklung  
Vorlage: DS0368/10/6
- 

**Stadtrat Canehl** geht auf die einzelnen Änderungsvorschläge ein.

**Herr Olbricht** betont noch einmal die Ziele des ISEK. Mit dem ISEK soll eine langfristige Entwicklung und die damit verbundene Flächenfreihaltung ermöglicht werden.

**Stadtrat Schuster** kann die Streichung der Flughafenerweiterung nicht mittragen.  
**Stadtrat Stern** unterstützt die langfristigen/ vorausschauenden Planungen des ISEK. Die Planungen zum ÖPNV sind beizubehalten, die Trasse für eine 3. Elbquerung ist mit aufzunehmen.

**Stadtrat Stage** schlägt eine punktweise Abstimmung vor.

**Stadtrat Krause** schließt sich dem Verfahrensvorschlag an.

Einzelabstimmung

---

#### 5.9.6.1. Beschlusspunkt 1

---

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0368/10/6: 3-6-0 nicht empfohlen

---

#### 5.9.6.2. Beschlusspunkt 2

---

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0368/10/6: 7-2-0

---

#### 5.9.6.3. Beschlusspunkt 3

---

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0368/10/6: 4-5-0 nicht empfohlen

---

#### 5.9.6.4. Beschlusspunkt 4

---

Einzelabstimmung

---

##### 5.9.6.4.1. Beschlusspunkt 4 - Anbindung Stadion

---

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0368/10/6: 9-0-0

---

##### 5.9.6.4.2. Beschlusspunkt 4 - Streichung: Gabelung der Olvenstedter Linie...

---

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0368/10/6: 1-8-0 nicht empfohlen

---

##### 5.9.6.4.3. Beschlusspunkt 4 - Streichung: Aufsplittung der neuen Linie "Bördepark"...

---

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0368/10/6: 1-8-0 nicht empfohlen

---

#### 5.9.7. Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung Vorlage: DS0368/10/7

---

**Stadtrat Canehl** geht auf den Änderungsantrag ein und erläutert die Ziele. Die Themen müssen noch weiter untersetzt und diskutiert werden. Er schlägt Einzelabstimmung vor.

## Einzelabstimmung

---

5.9.7.1. Punkt 1 - Erneuerbare Energien

---

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0368/10/7: 4-5-0 nicht empfohlen

---

5.9.7.2. Punkt 2 - Minderung von Lärmbelastung durch DB AG

---

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0368/10/7: 4-5-0 nicht empfohlen

---

5.9.7.3. Punkt 3 - Minderung Lärmbelastung innerstädtisch

---

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0368/10/7: 4-5-0 nicht empfohlen

Am Ende der Diskussion reicht **Stadtrat Krause** noch einen weiteren Änderungsantrag ein. Nach anhaltender Diskussion zieht er den Antrag zurück und wird einen überarbeiteten Änderungsantrag bis zur Stadtratssitzung im Februar einbringen.

---

6. Anträge

---

6.1. Erbbaupacht  
Vorlage: A0139/11

---

**Frau Gareis** (FB 23) erläutert die Stellungnahme der Verwaltung. Die Verwaltung sieht in dem Antrag Nachteile für die bauwilligen Interessenten und die Stadt. Zurzeit sind die Darlehenszinsen immer noch sehr niedrig, so dass der Erbbauzins keine Alternative dazu darstellt. Ein Bedarf für Erbbaurechte besteht aus Sicht der Bauwilligen nicht. Die Verwaltung befürwortet es nicht, wenn nur ein Produkt, nämlich das Erbbaurecht, angeboten werden soll, dies widerspricht dem Leitbild der Stadt.

**Stadtrat Rohrßen** widerspricht und stellt den Wahrheitsgehalt der Stellungnahme in Frage. Aus seiner beruflichen Erfahrung heraus ist er davon überzeugt, dass in der Praxis Erbbaurechtsverträge günstiger sind. Diese Stellungnahme ist nicht ausreichend. Die Verwaltung sollte eigene Vorschläge für Ausnahmefälle darstellen und begründen. Der Grundansatz zum Erhalt und Mehrung des Grundeigentums ist nicht verinnerlicht.

**Stadtrat Canehl** kann die Intentionen des Antrages nicht nachvollziehen. Verweist aber auf die momentane Situation auf dem Grundstücksmarkt. Zur Finanzierung des städtischen Haushaltes ist Verkauf von Grundstücken gewollt. Er kann den Antrag nicht mittragen.

**Stadtrat Czogalla** sieht den Antrag als Prüfauftrag.

**Stadtrat Stern** stimmt Stadtrat Czogalla zu, ergänzend möchte er alle Faktoren und Seiten betrachtet wissen, z. B.:

- Haushaltskonsolidierung,
- Einnahmesituation,
- Flächenbevorratung,
- langfristige Stadtentwicklung.

Er möchte Pro und Contra dargestellt wissen. Diese Stellungnahme sieht er als Zwischenbericht.

**Stadtrat Krause** kann dem Antrag zustimmen und schließt sich den Ausführungen von Stadtrat Stern an.

**Stadtrat Stage** verweist noch auf die Nachhaltigkeit aller Entwicklungen und schließt sich seinen Vorrednern an.

Abstimmung zum Antrag A0139/11: 8-1-0

6.1.1. Erbbaupacht  
Vorlage: S0296/11

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.2. Bürgerbeteiligung in der LH Magdeburg - innovative  
Beteiligungsverfahren in der Stadtentwicklung  
Vorlage: A0129/11

---

**Herr Olbricht** (AL 61) erläutert die Stellungnahme.

**Stadtrat Czogalla** lobt die Stellungnahme, hat aber eine Anregung zum Internetauftritt der Stadt. Dieser sollte überarbeitet werden.

**Stadtrat Krause** bedauert, dass es die Lenkungsrunde Olvenstedt mit Teilnahme von interessierten Bürgern nicht mehr gibt.

Abstimmung zum Antrag A0129/11: 6-0-3

6.2.1. Bürgerbeteiligung in der LH Magdeburg - innovative  
Beteiligungsverfahren in der Stadtentwicklung  
Vorlage: S0281/11

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7. Informationen

---

7.1. Information gemäß § 2 Abs. 7 Straßenausbaubeitragssatzung  
Vorlage: I0308/11

---

**Herr Kottke** (FB 62) bringt die Information ein.

**Stadtrat Stern** hinterfragt die zukünftige zeitliche Eintaktung der Bürgerinformationen bei Straßenbaumaßnahmen.

**Herr Gebhardt** (AL 66) vor Beginn der beitragsauslösenden Maßnahme finden jeweils die Bürgerinformationsveranstaltung statt.

Des Weiteren hinterfragt **Stadtrat Stern** die Baumaßnahme am Griesemann-Privatweg und die damit verbundene finanzielle Auswirkung für die Anlieger.

**Herr Gebhardt** teilt mit, dass die SWM und AGM die Erneuerung ihrer Anlagen durchführen müssen, damit verbunden ist eine Kostenübernahme von ca. 90 % durch die SWM und AGM.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

**Herr Olbricht** (AL 61) bringt die Information ein.

**Stadtrat Stern** verweist auf Untersuchungen/ Erhebungen durch die KARO-Architekten in der Neustadt. Die Verwaltung soll prüfen, welche Unterlagen vorhanden sind und was davon weiter verwendet werden kann.

Die Stadt verfügt nicht über ein eigenständiges Kataster mit Aussagen zu Größe, Eigentümer, Grundstückspreisen, Altlasten und Entwicklungspotentiale. Die Erhebungen der KARO-Architekten sind nicht so umfassend, teilt **Herr Olbricht** mit.

**Stadtrat Schuster** hinterfragt die Möglichkeit einer groben Erfassung, ohne Eigentümer, ähnlich der Darstellung im Flächennutzungsplan (farbliche Darstellung).

Grundstücke, die sich im Eigentum der Stadt befinden, sind erfasst und darstellbar, antwortet **Herr Olbricht**. Er wird eine Übersicht erarbeiten lassen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

## 8. Mitteilungen und Anfragen

---

**Stadtrat Grünwald** hat Nachfragen zum Kristallpalast (Verkauf / Errichtung Markt).

**Herr Jahnel** (VI/03) teilt mit, dass eine Kostenermittlung für mögliche Sanierung erfolgt ist.

**Herr Olbricht** (stellv. BG VI) ergänzt, der beste Schutz für ein Denkmal ist seine Nutzung. Ein Markt würde hier dem Märktekonzept nicht entgegenstehen. Es liegt kein Bauantrag vor.

**Stadtrat Stern** bittet um Einsichtnahme der Protokolle zum Denkmalbeirat.

**Herr Jahnel** (VI/03) wird dies klären und veranlassen.

Des Weiteren hinterfragt **Stadtrat Stern** die Fördermittelsituation für den Blauen Bock.

**Herr Olbricht** (stellv. BG VI) verweist auf noch laufende Verhandlungen des Eigentümers mit Investoren.

**Stadtrat Schuster** hinterfragt:

- Aktivitäten in einem Gebäude An der Steinkuhle (Spezialbau Potsdam);
- Planungen zum ehemaligen „Griechen“ Am Hopfengarten;
- Sachstand zur Bildung eines Denkmalbeirates.

Der Verwaltung sind keine Bauanträge „Spezialbau Potsdam“ (An der Steinkuhle) bzw. „Griechen“ (Am Hopfenplatz) bekannt, antwortet **Herr Olbricht**.

Zum Denkmalbeirat teilt **Herr Jahnel** mit, eine Drucksache ist in Arbeit, der Entwurf befindet sich in der Diskussion / Umlauf.

**Stadtrat Rohrßen** bittet um einen Sachstand zum Stahlbau „Berliner Chaussee“ (*wird im nichtöffentlichen Teil beantwortet*) und zum Trümmerschutthügel Kavalier Scharnhorst (Fördermittel).

**Herr Olbricht** teilt mit, dass für 2012 und 2013 Fördermittel zum Abtragen des Trümmerschutthügels beschieden wurden. Der Bebauungsplan zum Gebiet stagniert, ohne Bebauungsplan keine Fördermittel. Eine Entwicklung kann nur im Zusammenhang mit dem Kavalier Scharnhorst stattfinden. Die Verwaltung prüft einen Tausch einer Marge der Fördermittel mit der Fertigstellung der Elbuferpromenade.

**Herr Olbricht** informiert die Stadträte über die Entwicklungen am Domplatz 5 und schlägt eine Vorstellung im nächsten Ausschuss vor.

**Stadtrat Stern** schlägt einen Vororttermin zum westelbischen Radweg vor, mit Ziel nach Möglichkeiten zu suchen zur Veränderung der Wegeführung (Industriegelände des ehemaligen Fahlberg /List).

**Stadtrat Czogalla** geht auf die Terminüberschneidungen in der geplanten Aprilsitzung (26.04.2012) ein und schlägt als neuen Sitzungstermin den 19.04.2012 vor.  
Die Stadträte stimmen dem geänderten Sitzungstermin zu.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.



Olaf Czogalla  
Vorsitzende/r

Corinna Nürnberg Anja Schulze  
Schriftführer/in